

Hausinterne Richtlinien des SFG Olpe für das Fach Geschichte in der EF (Hinweis: Der folgende Stoffverteilungsplan orientiert sich an den entsprechenden Hilfestellungen des Klett-Verlags zu unserem Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“, EF) (Verantwortlich: KE/WM, Stand: 21.August 2014)

Unterrichtsvorhaben I (ca. 16 Std.)

„Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“

Inhaltsfeld 1: Vgl. S. 16f.

- Zentraler Zugriff auf Menschen- und Weltbilder von Gesellschaften, Großgruppen oder Einzelpersonen
- Konstruktcharakter der Begriffe „Fremdsein“ und „Grenzl意思“, Selbst-/Fremdwahrnehmungen früher/heute
- Alteritätserfahrung zur Herausbildung und Erweiterung der eigenen Subjektivität und Gesellschaftlichkeit

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
1 Römer, Germanen und Barbaren („Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive“)	1.3 Germanenbilder – zwischen Bewunderung und Verachtung	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK) 	S. 36-41
2 Selbst- und Fremdbilder in Weltbildern und Reiseberichten	2.1 Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	<p>Vorschlag: Die Schüler vergleichen und beurteilen eigene und mittelalterliche Vorstellungen des Fremden. Dabei finden sie Gründe für die Entwicklung der verschiedenen Perspektiven.</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK). • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) (SK), • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK), 	S. 42–55

	2.2 Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK), Vorschlag: Die Schüler analysieren anhand von verschiedenen visuellen Darstellungen (Gemälde, Stiche, etc.) die europäische Perspektive in der Frühen Neuzeit auf die Lebensweisen der indianischen Kultur. • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK). 	S. 56–67
3 Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets	3.1 Das Ruhrgebiet – Schmelztiegel der Kultur? Das Beispiel Ruhrpolen	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK). 	S. 68-73
	3.2 Migration und Integration: Die „Ruhrpolen“	<ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK). 	S. 74-79
	3.3 Die türkischen „Gastarbeiter“ im Ruhrgebiet Die Perspektive wechseln: Fußball und Integration	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK). Vorschlag: Die Schüler untersuchen die Biografien der beiden Fußballspieler Mesut Özil und Fritz Szepan und erarbeiten Kategorien zur Beurteilung einer „gelungenen Integration“. 	S. 80-85 S. 86-87
	Auf einen Blick	<ul style="list-style-type: none"> Vorschlag: Die Schüler bearbeiten und beurteilen die vorliegenden Darstellungen nach zuvor aufgestellten Kriterien. • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK). 	S. 88-89

Hinweis zu dem Inhaltsschwerpunkt „Römer, Germanen und Barbaren“: Im Zusammenhang mit der Fachkonferenz Geschichte im November 2022 wurde beschlossen, dass diesem Schwerpunkt in Zukunft keine zu große Aufmerksamkeit mehr gewidmet werden soll, um für die anderen Schwerpunkte mehr Zeit zu haben, da diese für das Fach Geschichte in der Q1 und Q2 von größerer Bedeutung sind. Die KollegInnen werden gebeten, das in Zukunft zu berücksichtigen und nur ca. 1-2 Stunden für diesen Schwerpunkt einzuplanen. (Stand: Februar 2023)

Unterrichtsvorhaben II (ca. 20 Std.)

„Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit“

Inhaltsfeld 2: Vgl. S. 17.

- aktuelle Thematik gewinnt an historischer Tiefe
- Reflexion gegenwärtiger Feindbilder und Stereotypen
- Fremdverstehen, Perspektivenwechsel

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4.1 Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK). 	S. 96-105
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4.2 Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, Anspruch	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK). 	S. 106-113
5 Christentum und Islam - Eine Geschichte der Konfrontation? („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit“)	4.3 Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK), • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK). 	S. 114-121
	5.1 Die Entwicklungen von Wissenschaft und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK), • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK), <p>Vorschlag: Die Schüler planen eigenverantwortlich das weitere Vorgehen im Unterricht. Dabei werden Kriterien für einen Vergleich der islamischen und westlichen Kultur entwickelt.</p> <p>beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK).</p>	S. 122–129

5 Christentum und Islam – Eine Geschichte der Konfrontation? („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit“)	5.2 Die Kreuzzüge - der Wille Gottes? Die Perspektive wechseln: Kreuzfahrerlieder - einseitige Propaganda?	<p>Vorschlag: Die Schüler vergleichen die Quelle „Kreuzzugsaufruf von Urban II. am 27. November 1095“ (S. 133) und das Historikerurteil „Beweggründe der Kreuzzugsbewegung (S. 135).</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK), <p>Vorschlag: Die Schüler entwickeln eine „Checkliste“ zur Interpretation von historischen Quellen (vorwiegend Schriftquellen). Im weiteren Verlauf des Unterrichts soll diese „Checkliste“ anhand der Schriftquelle „Kreuzzugsaufruf von Urban II. am 27. November 1095“ (S. 133) angewendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK). 	S. 130–137 S. 154-155
	5.3 Kreuzritter im Orient - Fremdkörper und Nachbarn	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK). <p>Vorschlag: Die Schüler evaluieren den Unterricht in Bezug auf seine Relevanz für die eigene Lebenswirklichkeit.</p>	S. 138–143
	5.4 Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK), • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (UK). 	S. 144-153

Unterrichtsvorhaben III (ca. 20 Std.)

„Menschenrechte in historischer Perspektive“

Inhaltsfeld 3: Vgl. S. 17

- historischer Zugriff auf Grundlage heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens
- Reflexion

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte Geschichte und Geschehen Einführungsphase	Kompetenzschwerpunkte/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
6 Die Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Begriff der Menschenrechte vertraut und formulieren Thesen zu ihrer Entwicklungsgeschichte.	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK). 	S. 160/161, 164-169
7 Das Zeitalter der Aufklärung („Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen“)	7.1 Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. und 18. Jahrhundert	<p>Vorschlag: Die Schülerinnen und Schüler bereiten in Bezug auf zuvor abgesprochene Aspekte voraufklärerischer Gesellschaften Impulsreferate vor. Der Kurs wird in die Lage versetzt, Herrschaftsformen in Frankreich und England des 17. bzw. 18. Jahrhunderts zu vergleichen und thesenhaft zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK). 	S. 170-175
	7.2 Was ist Aufklärung?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK), • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK), • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK). <p>[Die Beurteilung kann an dieser Stelle nur vorläufig sein. Der Unterricht müsste am Ende von Kapitel 8 und Kapitel 9 auf erweiterter Basis darauf zurückkommen (siehe dort)]</p>	S. 176-185 Möglicher Vorgriff: S. 212-219 (USA)
8 Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	8.1 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK) <p>[An dieser Stelle müssten die Kategorien der Konfliktanalyse besprochen werden, um dann im Folgenden mit Inhalt gefüllt zu werden]</p>	S. 186-195

(„Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK). 	Schwerpunkt Konfliktanalyse S. 195, A15 + Link
	8.2 Eine Verfassung der Demokratie?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK). 	S. 196-205
	8.3 Freiheit für alle?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK), • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK). <p>[Wiederaufnahme von Kap. 7.2]</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK), <p>Vorschlag: Planung und Durchführung eines Projektes für eine Ausstellung zum Thema „Menschenrechte im historischen Vergleich“. Vorbereitung in Gruppen über die Unterrichtszeit hinaus. Präsentationsformen (Film, Präsentation, Collagen, etc.) werden im Plenum festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK). • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK). 	S. 206-211 Mögliche Weiterung: S. 220-227 (USA)
9 „Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“? Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)	9.1 Sklaverei und Sklavenbefreiung	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (SK) <p>[Hier ist ein Rückbezug sinnvoll zu Kapitel 8.3]</p>	S. 212-219 S. 220-233
	9.2 Von der Sklaverei- zur Bürgerrechtsfrage	<ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK), 	

		Vorschlag: Die Schüler entwickeln Vorschläge zu Formen der Erinnerungskultur und beurteilen ihre Relevanz für das eigene Leben.	S. 224-227
	Wiederholung und Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK), • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK). 	

Hinweise zu Klausuren:

Im 1. Hj. wird lt. Fako-Beschluss nur eine Klausur geschrieben, im 2. Hj. werden zwei Klausuren geschrieben, alle zweistündig. Es wird hier noch einmal verwiesen auf den Fako-Beschluss vom 25.11.10, dass die Aufgabenstellung auch der EF sich schon an der Aufgabenstellung im Zentralabitur ausrichtet (dreigliedrige Aufgabenstellung). Ebenfalls hier noch einmal erinnert an den Beschluss vom 30.10.2012, dass alle Klausuren in der Oberstufe, also auch der EF, mit einem Bewertungsbogen zu korrigieren sind, der den Schülern/Schülerinnen zur Verfügung gestellt wird. Des Weiteren findet sich dort auch der Beschluss, dass ein Schüler/eine Schülerin ab einer (nicht) ausreichenden Arbeit (Note 4 oder schlechter) eine konkrete Rückmeldung bekommt (z.B. durch einen Kommentar unter der Klausur), wie er/sie sich konkret verbessern kann, also nicht nur dahingehend, was er/sie alles falsch gemacht hat.

Hausinterne Richtlinien der St.-Franziskus-Schule für das Fach Geschichte/ Qualifikationsphase – Grundkurs mit Hinweisen zum Abitur ab 2020 (→Inhaltliche Schwerpunkte/Fokussierungen)

Hinweis: Der folgende Stoffverteilungsplan (3 große Unterrichtsvorhaben) orientiert sich an den entsprechenden Hilfestellungen des Klett-Verlags zu unserem Lehrwerk „Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen“, Stuttgart (2015).

Die im **Kernlehrplan (KLP)** für das Fach Geschichte in der Sek. II (NRW) aufgeführten **Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt. Während der Unterrichtsprogression eines Kurses werden diese Kompetenzen begleitend ausgebildet. In der folgenden tabellarischen Übersicht des Unterrichtsplans werden Vorgaben zur Ausbildung der einzelnen Kompetenzen in konkreten Unterrichtssituationen formuliert. **Sach- (SK) und Urteilkompetenzen (UK)** werden im KLP auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen. Die **Nummerierung der Kompetenzen** bezieht sich auf die Nummerierung im KLP (S. 52 ff.).

Zentralabitur ab 2020: Vorgaben für den Grundkurs – Schwerpunktsetzung/Fokussierungen

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung ist der KLP. Die dort festgeschriebenen Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. „In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.“

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Hinweis: Grau unterlegt wurden die für das Zentralabitur ab 2020 festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte

→ Grau unterlegt und mit Pfeil versehen wurden die für das ab Zentralabitur 2020 vorgenommenen Fokussierungen

vgl. dazu: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-qost/faecher/getfile.php?file=4609>

(Verantwortlich: WM/KE, Stand: Dezember 2017)

GK GE Q 1 - Unterrichtsvorhaben I:

„Deutschland im Widerstreit konservativer und liberaler Tendenzen in Politik und Wirtschaft“ (ca. 28 Unterrichtsstunden)

- a) „Einheit und Freiheit“ – Die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871
 b) „Zweite industrielle Revolution“ - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S.17f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit Begriff „Nation“)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 18f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871	Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege [...] (SK1, 2), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 [...] sowie deren [...] Folgeerscheinungen (SK1, 6), • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (SK1, 2), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1, 2), • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK1), • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK1, 2). 	Kap. 8 S. 252-283
	Die Anfänge des modernen Nationalismus		
	Die Revolution 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?		
	Die „Deutsche Frage“		
	Paulskirchenverfassung von 1849 (Schrifttext, Schema)		
„Revolution von oben?“ – Gründung des Deutschen Reichs „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1, 2), • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext (SK4), 	Kap. 9 S. 284-309	

	Die Reichsgründung von „oben“	<ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3, 6), • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5, 6). 	
	Innenpolitik: Bismarcks Kulturkampf Sozialistengesetz Sozialgesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3, 6), • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK2). 	
b) Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft – Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise	Auf dem Weg in die Moderne (Wdh.: Industrielle Revolution in England)	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK5, 6). 	Kap. 1 S. 20-35
	Prozess der Urbanisierung Alltag eines Fabrikarbeiters Forschung und Industrie Veränderung Stadtleben, Gestalt der Städte, Diskussion Vor- und Nachteile → Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK6), • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt, sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang (SK2, 5), • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK 2, 5), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). 	Kap. 1.2 S. 26-37 Kap. 1.3 S. 38-45 Kap. 1.4 S. 46-55 Kap. 1.5 S. 56-61

GK GE Q 1 - Unterrichtsvorhaben IIa:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“ (ca. 32 Unterrichtsstunden)

Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

a) Imperialismus und Erster Weltkrieg

b) Endphase der Weimarer Republik

Inhaltsfelder (IF):

- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 18 im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit Begriff „Nation“)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Hochimperialismus als Teil der Moderne <ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Imperialismus“ • Imperialismustheorien • „Scramble for Africa“ <p>→ Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrika</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1, 2), • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6, 7). 	Kap. 2.1 S. 62-69
	Zündschnüre zum Pulverfass Europa: Ursachen des Ersten Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3), • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK5), • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK6, 7). 	Kap. 2.2 S. 70-79
	Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3), • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6, 8), • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK6). 	Kap. 2.3 S. 80-89

	<p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Ergebnisse der Pariser Friedensschlüsse</p> <p>Versailler Vertrag: Bürde oder Chance?</p> <p>Der Völkerbund – das Scheitern des Systems der kollektiven Sicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5, 6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2, 3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2, 3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2, 8). 	<p>Kap. 14 S. 410-431</p>
<p>b) Endphase der Weimarer Republik</p>	<p>Politischer Umbruch in Deutschland – vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (Versailler Vertrag, wirtschaftliche Krise, Völkerbund)</p> <p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3, 6), • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3, 7), • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1, 3). 	<p>Kap. 3 S. 90-117 Kap. 4.1 S. 122-129</p>
	<p>Präsidialkabinette 1930-1933</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3, 4). 	<p>Kap. 4.2 S. 130-139</p>
	<p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3, 4), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2, 4), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2, 4), • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK2), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK4, 8). 	<p>Kap. 4.3 S. 140-149</p>

GK GE Q2- Unterrichtsvorhaben IIb:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“

„Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur“ (ca. 20 Unterrichtsstunden)

- a) Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und in Europa
- b) Zweiter Weltkrieg – Völkermord an den Juden
- c) Die Zeit des Nationalsozialismus – Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfelder (IF):

- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 18 im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit dem Begriff „Nation“)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und in Europa	Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung NS-Machtsystem Außenpolitik bis 1939 → Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK2), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4), • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5, 6), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6), • erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK7). 	Kap. 5.1–5.3 S. 150-173
d) Der Zweite Weltkrieg und der Völkermord an den Juden	Dimensionen des Zweiten Weltkrieges: <ul style="list-style-type: none"> • Überfall auf Polen am 1. September 1939 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK1, 2, 3), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK1, 2, 4) 	Kap. 5.4–5.5 S. 174-195

	<ul style="list-style-type: none"> • Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg • Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6), • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4, 8), • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK4, 8), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK6). 	
	<p>Opposition und Widerstand</p> <p>→ Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4, 6), • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK2, 3), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2, 4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Kap. 6</p> <p>S. 198-207</p>
<p>c) Die Zeit des Nationalsozialismus – Nachwirkungen und Deutungen</p>	<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <p>→ Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5, 6), • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK7), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Kap. 7</p> <p>S. 208-233</p>

GK GE Q2- Unterrichtsvorhaben III:

„Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg“ (ca. 30 Unterrichtsstunden)

- a) Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg/Nationale Identitäten
- b) Epochenjahr 1989
- c) Europäischer Einigungsprozess

Inhaltsfelder (IF):

- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg/ Nationale Identitäten	<p>Deutschland nach dem Krieg</p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>(Potsdamer Protokoll, Gründung und Entwicklung der deutschen Staaten)</p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>→ Neue Ostpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK4, 6), • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK8), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1, 2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4, 5), • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK6). 	<p>Kap. 10</p> <p>S. 310-341</p>
b) Epochenjahr 1989	<p>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2), • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK 1,3). 	<p>Kap. 11</p> <p>S. 342-367</p>

c) Europäischer Einigungsprozess	Die Europäische Integration als Friedensmodell	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2, 6), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1, 2,3), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2, 5, 6). 	Kap. 16 S. 452-465
-----------------------------------------	------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------

Hinweis: Bei der vorgeschlagenen Anzahl von Unterrichtsstunden gehen wir von 67,5-Minuten-Stunden aus.

Klausuren:

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat (dreigliedrige Aufgabenstellung) und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Ab einer (nicht) ausreichenden Arbeit (Note 4- oder schlechter) erhalten Schüler eine konkrete Rückmeldung (z.B. durch einen Kommentar unter der Klausur), wie sie sich konkret verbessern können, also nicht nur dahingehend, was alles falsch gemacht wurde.
- Es sollte vor allen Dingen in der Q1 darauf geachtet werden, dass auf jeden Fall jeder Schüler, der das Fach schriftlich belegt hat, je eine Interpretation **sprachlicher historischer Quellen, eine Interpretation nichtsprachlicher historischer Quellen** (z.B. Karikatur oder Bild) sowie **eine Analyse von Darstellungen** durchgeführt hat. Bitte auch im Zusammenhang mit den Schülern, die eine Klausur in Geschichte evtl. durch eine Facharbeit ersetzen, darauf achten, auch sie müssen die Möglichkeit haben, auf jeden Fall je eine Klausur zu diesen drei Aufgabentypen zu schreiben.

Hausinterne Richtlinien der St.-Franziskus-Schule für das Fach Geschichte/ Qualifikationsphase – Leistungskurs mit Hinweisen zum Abitur ab 2020 (→Inhaltliche Schwerpunkte/Fokussierungen)

Hinweis: Der folgende Stoffverteilungsplan (3 große Unterrichtsvorhaben) orientiert sich an den entsprechenden Hilfestellungen des Klett-Verlags zu unserem Lehrwerk „Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen“, Stuttgart (2015).

Die im **Kernlehrplan (KLP)** für das Fach Geschichte in der Sek. II (NRW) aufgeführten **Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt. Während der Unterrichtsprogression eines Kurses werden diese Kompetenzen begleitend ausgebildet. In der folgenden tabellarischen Übersicht des Unterrichtsplans werden Vorgaben zur Ausbildung der einzelnen Kompetenzen in konkreten Unterrichtssituationen formuliert. **Sach- (SK) und Urteilkompetenzen (UK)** werden im KLP auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen. Die **Nummerierung der Kompetenzen** bezieht sich auf die Nummerierung im KLP (S. 52 ff.).

Zentralabitur ab 2020: Vorgaben für den Leistungskurs – Schwerpunktsetzung/Fokussierungen

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung ist der KLP. Die dort festgeschriebenen Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. „In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.“

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Hinweis: Grau unterlegt wurden die für das Zentralabitur ab 2020 festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte

→ Grau unterlegt und mit Pfeil versehen wurden die für das Zentralabitur 2020 vorgenommenen Fokussierungen

vgl. dazu: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4609>

(Verantwortlich: WM/KE, Stand: Dezember 2017)

LK GE Q 1 - Unterrichtsvorhaben I:

„Deutschland im Widerstreit konservativer und liberaler Tendenzen in Politik und Wirtschaft“ (ca. 42 Unterrichtsstunden)

- a) Frühe Friedensordnung für Europa – Der Westfälische Frieden
- b) „Einheit und Freiheit“ – Die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871
- c) „Zweite industrielle Revolution“ - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S.17f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit Begriff „Nation“)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 18f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Frühe Friedensordnung für Europa – der westfälische Frieden	Der 30jährige Krieg Der Westfälische Frieden 1648 – multilateraler Interessenausgleich	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK1), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Karten-skizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). 	Kap. 12, S. 376-395
b) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871	Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege [...] (SK1, 2), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 [...] sowie deren [...] Folgeerscheinungen (SK1, 6), • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (SK1, 2), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1, 2), • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK1), • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK1, 2). 	Kap. 8 S. 252-283
	Die Anfänge des modernen Nationalismus		
	Die Revolution 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?		
	Die „Deutsche Frage“		
	Paulskirchenverfassung von 1849 (Schrifttext, Schema)		
	„Revolution von oben?“ – Gründung des Deutschen Reichs	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1, 2), 	Kap. 9

	<p>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</p> <p>Die Reichsgründung von „oben“</p> <p>Innenpolitik: Bismarcks Kulturkampf Sozialistengesetz Sozialgesetzgebung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3, 6), • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5, 6). • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3, 6), • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK2). 	<p>S. 284-309</p>
<p>c) Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft – Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p>	<p>Auf dem Weg in die Moderne (Wdh.: Industrielle Revolution in England)</p> <p>Prozess der Urbanisierung Alltag eines Fabrikarbeiters Forschung und Industrie Veränderung Stadtleben, Gestalt der Städte, Diskussion Vor- und Nachteile</p> <p>→ Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK5, 6). • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK6), • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt, sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang (SK2, 5), • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK 2, 5), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). 	<p>Kap. 1 S. 20-35</p> <p>Kap. 1.2 S. 26-37</p> <p>Kap. 1.3 S. 38-45</p> <p>Kap. 1.4 S. 46-55</p> <p>Kap. 1.5 S. 56-61</p>

LK GE Q 1 - Unterrichtsvorhaben IIa:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“ (ca. 48 Unterrichtsstunden)

Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

a) Imperialismus und Erster Weltkrieg

b) Endphase der Weimarer Republik

Inhaltsfelder (IF):

- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 18 im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit Begriff „Nation“)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Hochimperialismus als Teil der Moderne <ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Imperialismus“ • Imperialismustheorien • „Scramble for Africa“ <p>→ Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrika</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1, 2), • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6, 7). 	Kap. 2.1 S. 62-69
	Zündschnüre zum Pulverfass Europa: Ursachen des Ersten Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3), • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK5), • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK6, 7). 	Kap. 2.2 S. 70-79
	Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3), • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6, 8), • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK6). 	Kap. 2.3 S. 80-89

	<p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Ergebnisse der Pariser Friedensschlüsse</p> <p>Versailler Vertrag: Bürde oder Chance?</p> <p>Der Völkerbund – das Scheitern des Systems der kollektiven Sicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5, 6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2, 3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2, 3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2, 8). 	<p>Kap. 14 S. 410-431</p>
<p>b) Endphase der Weimarer Republik</p>	<p>Politischer Umbruch in Deutschland – vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (Versailler Vertrag, wirtschaftliche Krise, Völkerbund)</p> <p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3, 6), • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3, 7), • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1, 3). 	<p>Kap. 3 S. 90-117 Kap. 4.1 S. 122-129</p>
	<p>Präsidialkabinette 1930-1933</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3, 4). 	<p>Kap. 4.2 S. 130-139</p>
	<p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3, 4), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4), • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2, 4), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2, 4), • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK2), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK4, 8). 	<p>Kap. 4.3 S. 140-149</p>

LK GE Q2- Unterrichtsvorhaben IIb:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“

„Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur“ (ca. 35 Unterrichtsstunden)

- a) Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und in Europa
- b) Zweiter Weltkrieg – Völkermord an den Juden
- c) Die Zeit des Nationalsozialismus – Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfelder (IF):

- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 18 im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 18 im KLP – Umgang mit dem Begriff „Nation“)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und in Europa	Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung NS-Machtsystem Außenpolitik bis 1939 → Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK2), • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4), • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5, 6), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6), • erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK7). 	Kap. 5.1–5.3 S. 150-173

<p>d) Der Zweite Weltkrieg und der Völkermord an den Juden</p>	<p>Dimensionen des Zweiten Weltkrieges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überfall auf Polen am 1. September 1939 • Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg • Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK1, 2, 3), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK1, 2, 4) • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6), • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4, 8), • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK4, 8), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK6). 	<p>Kap. 5.4–5.5 S. 174-195</p>
	<p>Opposition und Widerstand</p> <p>→ Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4, 6), • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK2, 3), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2, 4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Kap. 6 S. 198-207</p>
<p>c) Die Zeit des Nationalsozialismus – Nachwirkungen und Deutungen</p>	<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <p>→ Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5, 6), • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK7), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Kap. 7 S. 208-233</p>

LK GE Q2- Unterrichtsvorhaben III:

„Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg“ (ca. 40 Unterrichtsstunden)

- d) Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg/Nationale Identitäten
- e) Epochenjahr 1989
- f) Europäischer Einigungsprozess

Inhaltsfelder (IF):

- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP: Die Schülerinnen und Schüler...	Lehrwerk
a) Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg/ Nationale Identitäten	<p>Deutschland nach dem Krieg</p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>(Potsdamer Protokoll, Gründung und Entwicklung der deutschen Staaten)</p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>→ Neue Ostpolitik</p> <p>→ Stalinnote</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK4, 6), • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK8), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1, 2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4, 5), • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK6). 	<p>Kap. 10</p> <p>S. 310-341</p>
b) Epochenjahr 1989	<p>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2), • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK 1,3). 	<p>Kap. 11</p> <p>S. 342-367</p>

c) Europäischer Einigungsprozess	Die Europäische Integration als Friedensmodell	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2, 6), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1, 2,3), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2, 5, 6). 	Kap. 16 S. 452-465
-----------------------------------------	------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------

Hinweis: Bei der vorgeschlagenen Anzahl von Unterrichtsstunden gehen wir von 67,5-Minuten-Stunden aus.

Klausuren:

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat (dreigliedrige Aufgabenstellung) und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Ab einer (nicht) ausreichenden Arbeit (Note 4- oder schlechter) erhalten Schüler eine konkrete Rückmeldung (z.B. durch einen Kommentar unter der Klausur), wie sie sich konkret verbessern können, also nicht nur dahingehend, was alles falsch gemacht wurde.
- Es sollte vor allen Dingen in der Q1 darauf geachtet werden, dass auf jeden Fall jeder Schüler, der das Fach schriftlich belegt hat, je eine Interpretation **sprachlicher historischer Quellen, eine Interpretation nichtsprachlicher historischer Quellen** (z.B. Karikatur oder Bild) sowie **eine Analyse von Darstellungen** durchgeführt hat. Bitte auch im Zusammenhang mit den Schülern, die eine Klausur in Geschichte evtl. durch eine Facharbeit ersetzen, darauf achten, auch sie müssen die Möglichkeit haben, auf jeden Fall je eine Klausur zu diesen drei Aufgabentypen zu schreiben

Leistungsbewertung im Fach Geschichte Sek II

Schriftliche Leistungen

Alle Klausuren in der Sek II (EF-Q2) orientieren sich hinsichtlich ihres Aufbaus (dreigliedrige Aufgabenstellung, Nutzung von Operatoren) und der Bewertung (s.u.) an den Abiturklausuren im Fach Geschichte.

Um Transparenz zu schaffen, werden alle Klausuren (EF-Q2) mit Hilfe eines „Bewertungsbogens“ (Erwartungshorizont, Kriterienraster, Positivkorrektur mit Punkteschema) korrigiert, welcher den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wird. Um dem Anspruch nach individueller Förderung darüber hinaus gerecht zu werden, erhält ein Schüler bzw. eine Schülerin im Falle einer (nicht) ausreichenden Leistung (Note 4 oder schlechter) eine konkrete Rückmeldung (z. B. in Form eines Kommentars unter der Klausur) mit Hinweisen zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Sonstige Mitarbeit

Die „Sonstige Mitarbeit“ besteht vor allem in der regelmäßigen mündlichen Beteiligung.

Darüber hinaus kann die „Sonstige Mitarbeit“ bestehen aus:

- der Erstellung und Präsentation von Hausaufgaben,
- der selbständigen Recherche zu bestimmten Unterrichtsinhalten,
- einer bewerteten schriftlichen Übung,
- der Ausarbeitung und Präsentation von Referaten und vergleichbaren Leistungen.

Gewichtung

Bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach mündlich gewählt haben, basiert die Notenfindung allein auf der „Sonstigen Mitarbeit“. Eine Gewichtung kann daher nur im Rahmen der Abwägung der einzelnen Komponenten der „Sonstigen Mitarbeit“ erfolgen.

Bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach schriftlich gewählt haben, werden die schriftlichen Leistungen und die Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ zu gleichen Teilen, nicht aber als arithmetisches Mittel, gewichtet.

*Beschluss der FK Geschichte vom 25.11.2009, ergänzt durch Beschluss vom Sommer 2011 sowie durch den Beschluss der FK Geschichte vom 30.10.2012, in der vorliegenden Fassung durch Beschluss vom **21.08.2014***